

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1906

123 (29.5.1906) Zweites Blatt

Der Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage. — **Abonnementspreis**: ins Haus durch Träger zugeführt, monatlich 70 Pfg., vierteljährlich M. 2.10. In der Expedition und den Abgaben abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.62 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Reichensteinerstr. 24.
Telefon: Nr. 128. — Postkontingents-Nr. 8144.
Sprechstunden der Redaktion: 12—1 Uhr mittags.
Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: die einseitige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. — Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vormittags 1/2 9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachmittags, aufgegeben sein. — Geschäftsstunden der Expedition: vormittags 1/2 8—11 Uhr und nachmittags von 2—1/2 7 Uhr.

Nr. 123. Zweites Blatt. Karlsruhe, Dienstag den 29. Mai 1906. 26. Jahrgang.

Die Südwesafrika-Politik

ist nun selbst dem laienfrömmigen Zentrum zu bunt geworden. Wie aus dem strengen Reichstagsbericht ersichtlich, sind die Forderungen des Ergänzungsetats, soweit sie auf Ost- und Südwesafrika sich beziehen, von einem weniger bedeutsamen Rest abgelesen, als bekannt geworden. Der ganze Kampf konzentrierte sich schließlich um die 5 Millionen-Forderung für den Bau der Bahn Kl. u. b. - k. e. e. t. m. a. n. s. h. o. o. p., was aber für den Reichstag auf nichts anderes hinauslief, als darauf, ob die Kolonialarmee und der Krieg in Südwesafrika zu ständigen Einrichtungen gemacht werden sollten. Es ist daher wichtig, des näheren auf diese Debatten einzugehen.

Stellvertreter des Kolonialdirektors Erbprinz zu Hohenlohe: Die Konzentration auf den Norden des Schutzgebietes liegt nicht im Interesse des Reiches und des Schutzgebietes; denn der Süden ist durch seine geographische Lage geeignet, der Vernehmung und Rekultivierung von Rinderbanden Vorschub zu leisten. Freilich ist Morena gefangen, aber es befinden sich noch erhebliche Banden in jenem Gebiete. Uebrigens ist die Bahn nicht nur von militärischer Bedeutung, sondern auch von wirtschaftlicher; denn das Land ist sehr fruchtbar und die Bahn führt die Befriedung jetzt durch den Aufstand gelitten.

Abg. Dr. Arendt (Rp.): Die Bahn ablehnen, heißt den Süden überhaupt aufgeben. Die Sozialdemokraten sind konsequent in der Ablehnung, die Freikämmlinge aber, die vor zwei Monaten dafür gestimmt haben, schalten sich durch ihre infamose Haltung von jeder Bedeutung selbst aus und verhelpen dem Zentrum zu seiner ausschlaggebenden Stellung. (Widerwärtig bei den Freikämmlingen.)

solche Forderung ohne die genügenden Unterlagen überhaupt eingebracht hat. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Dr. Semler (natl.): Den Süden von Südwesafrika räumen, heißt Südwesafrika räumen, denn die einzige sichere Landungsstelle ist Ruderibuch. Hätten wir die heutigen Erfahrungen früher gehabt, so hätten wir Südwesafrika vielleicht nicht okkupiert; aber das besetzte Land aufgeben können wir nicht, nachdem wir 300 Millionen dafür ausgegeben haben.

Oberst v. Deimling:

Ich gehe jetzt hinaus nach Südwesafrika. (Hurra! Glückliche Reise! Präsident Graf Ballestrem: Ich bitte dringend, Zwischenrufe zu unterlassen einem Manne gegenüber, der solche Verdienste hat.) Ich hoffe, daß es bald gelingen wird, mit den Banden, die so minderwertig nicht sind, wie der Abg. Ledebour meint, fertig zu werden und sie zu unterwerfen. Aber auch dann wird auf längere Zeit eine stärkere Besetzung notwendig sein; denn wir müssen den Süden auf längere Zeit halten gegen die Gefahr, daß der Aufstand jederzeit wieder ausflutern kann. Die Eingeborenen haben ihre Gewehre nur in geringer Zahl abgeliefert und warten nur auf den Abzug der Truppen, um den Aufstand wieder zu beginnen. Die Gefahr droht mir so mehr, als in ganz Südafrika die äthiopische Bewegung uns sich greift. Den Süden aufzugeben halte ich für ausgeschlossen. Hunderte von Farmexistenzen würden wir ruinieren und unser Prestige dem Ausland gegenüber unheilbar beschädigen. So lange ich die Ehre habe, das Kommando zu führen, wird der Süden nicht aufgegeben werden (großer Rärm links). Beifall rechts.) Es sei denn, daß mein Kaiser es mir befiehlt. Mühen also auch nach Beendigung des Krieges noch stärkere Truppenbesetzungen im Süden bleiben, so müssen wir sie auch verpflegen. Das kann entweder wie bisher durch die englische Regierung geschehen oder durch die Eisenbahn. Was die englische Verpflegung anlangt, so will ich Ihnen einige Beispiele anführen. Eine Flasche Rum kostet im Magazin zu Kleinmanshop 1,70 M., aus dem Kapland bezogen 12 M., ein Zentner Safer aus Deutschland kostet 40 M., englischer über Kapland 70 M., und zudem ist er noch schlecht. Auf diese Weise fließen ungeheure Summen nach Kapland. Wenn Sie den Wählern sagen, Sie haben ihnen durch die Verfertigung der Eisenbahn 5 Millionen erspart, so sagen Sie ihnen auch, wie viele Millionen Sie mehr für die englische Verpflegung zahlen müssen. Infolge der mangelhaften Verpflegung ist der Krankenstand höher als je. Soll ich Ihnen erst ein paar Hungerleichen auf den Tisch des Hauses legen? (Großer Rärm links). Sie bin ebenogut Patriot wie Sie, ich gehe hinaus mit der ersten und heiligen Pflicht, dem Vaterlande die Kosten verringern zu helfen und werde mit der Rückführung der Truppen beginnen so bald ich kann. Eine bestimmte Zahl kann ich Ihnen noch nicht nennen. Bewilligen Sie mir erst die Bahn. (Beifall rechts und Rärm.) Was soll ich den Truppen sagen, wenn ich heraus komme? Soll ich ihnen sagen, die Eisenbahn, die euch der Reichstag zu Weihnachten zum Geschenk gemacht hat, läßt er jetzt im wahren Sinne des Wortes bei Kubus im Dred stecken! (Rärm links). Soll ich ihnen sagen, der Reichstag läßt euch im Stich? Nein, meine Herren, bewilligen Sie mir die Bahn! (Beifall rechts, wiederholtes Hissen links und im Zentrum.)

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

Der Oberst v. Deimling hat gesagt, er werde dafür eintreten, daß die Truppen in der Zahl von 5000 Mann zurückgezogen werden, sobald die Bahn bewilligt ist. Das hat allgemeines Befremden hervorgerufen, weil aus diesen Worten das Angebot eines Schachens herauszuhören war. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Der Erbprinz zu Hohenlohe hat diesen Eindruck abzuweichen gesucht, indem er einen inneren Zusammenhang zwischen beiden Sätzen hergestellt und auf das Ueberflüssigwerden der Etappen hingewiesen hat. Durch diese Erklärung ist die Sache aber noch schlimmer geworden; denn wenn es von der Bahn abhängt, ob die Etappen vermindert werden können, dann werden wir ja mit der Zurückziehung der verprochenen 5000 Mann noch zwei Jahre warten müssen. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.) Ich sehe aber in dieser Forderung nur einen verunglückten Versuch, die Entlassung des Obersten v. Deimling nachträglich abzuweichen zu lassen. Der Oberst v. Deimling selbst hat es für gut befunden, sich auf den Kaiser zu berufen. Aber der Kaiser von Deutschland ist nicht Selbstherrscher aller Reußen (Beifall bei den Sozialdemokraten), sondern der Kaiser ist — auf dem Papier wenigstens — ein konstitutioneller Monarch, der, soweit das Reich in Betracht kommt, an die Beschlüsse des Bundesrates und des Reichstages gebunden ist, und zwar an die Beschlüsse des Reichstages in erster Linie auch für die Geldausgaben. Vom Kaiser hängt es also nicht ab, wie viel Truppen der Oberst v. Deimling in Südwesafrika behält, sondern von dem Zusammenarbeiten beider Faktoren der Gesetzgebung. (Beifall bei den Sozialdemokraten.) Daß der Oberst v. Deimling aber sich überhaupt erlaubt hat, in dieser Weise hier zu sprechen, das kommt daher, daß die Mehrheit bei früheren Gelegenheiten in ihm den Glauben erweckt hat, er würde hier immer, wenn er solche Reden hält, tosenden Beifall einbringen. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Sein Auftreten früher hat nicht immer an Buffalo Bill erinnert. (Seitertzeit bei den Sozialdemokraten.) Heute dachte ich an den General Boulanger (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten). Großer Rärm rechts), nur daß Deimlings Auftreten zusehends schlimmer ist; denn das französische Parlament ist viel zu selbstbewußt, um sich solche Reden gefallen zu lassen. Der Oberst v. Deimling würde solche Ausdrücke nicht gebraucht haben, wenn er nicht glaubte, an einer anderen Stelle, auf die er mehr Wert legt, damit Beifall zu finden, wenn er nicht glaubte, bei Hofe dafür hohen Lohn zu ernten. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Präsident v. Ballestrem: Sie dürfen einen Vertreter der verbundenen Regierungen nicht Motive unterlegen, zu denen er sich nicht selber bekennt. Das ist ungebührlich. (Bravol rechts, Unruhe bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Ledebour (fortfahrend): Ich habe ganz im allgemeinen gesprochen. Wenn es sich um den Obersten v. Deimling persönlich handelt, wäre es weiter nichts als eine Farce. So aber ist es ein Symptom des persönlichen Regiments. Es sind die Handlanger des persönlichen Regiments, die hier auftreten. (Sehr richtig! bei den Sozialdemokraten.) Es ist nur gut, daß sich jetzt einmal Gelegenheit findet, der Sache ihre Umhängen, da diese Leute mit ihrer Misachtung der Volksvertretung offen herzutreten. (Sehr gut! bei den Sozialdemokraten.) Sie von der Rechten natürlich. Sie lassen sich alles bieten, solange nur Ihre agrarischen Interessen von der Regierung besorgt werden. Ich spreche natürlich nicht von Ihnen persönlich — aber solange allein Ihre Klagen genügen, um die Sache vollgefüllt wird (Stürmischer Beifall links). Geben Sie alle Volksrechte her, dann sind Sie geneigt, sie alle zu verpacken. (Erneuter Beifall links.) Das hat ja der Abg. v. Domburg deutlich ausgesprochen. Diejenigen Herren vom Militär, die nun wirklich an dieses despotisch-absolutistische System als an eine reale Möglichkeit glauben, die mögen nur immer weiter so sprechen. Aber die Hoffnung darf man doch noch haben, daß im deutschen Bürgertum noch so viel Selbstachtung vorhanden ist, daß es sich eine beratige Behandlung nicht gefallen läßt. Der Abg. Dr. Spahn forderte den Reichstag auf, sich auf seine Aufgaben zu besinnen. Er sprach aber nur von der Kolonialverwaltung. Diese Gelegenheit aber sollte benutzt werden, um die Rechte des Parlaments zu wahren, um ein für allemal allem absolutistischen Regime ein Ende zu bereiten, damit es sich niemals in Deutschland wieder herbozwage. (Wiederholter stürmischer Beifall bei den Sozialdemokraten.)

Abg. Schrader (fr. Wg.): Wir lehnen die Vorlage ab, einmal, weil wir ihre Dringlichkeit nicht anerkennen, und zum anderen, weil wir gegen den Geist protestieren, der zurzeit in der Kolonialverwaltung zu herrschen scheint. (Beifall links.)

Abg. Dr. Arendt (Rp.): Die Bahn ablehnen, heißt den Süden überhaupt aufgeben. Die Sozialdemokraten sind konsequent in der Ablehnung, die Freikämmlinge aber, die vor zwei Monaten dafür gestimmt haben, schalten sich durch ihre infamose Haltung von jeder Bedeutung selbst aus und verhelpen dem Zentrum zu seiner ausschlaggebenden Stellung. (Widerwärtig bei den Freikämmlingen.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

die ihm Südwesafrika auferlegt, nach Möglichkeit zu erleichtern. (Beifall rechts.)

Abg. Ledebour (Soz.):

Extrapreise für Pfingsten

gültig von Montag den 28. Mai bis Samstag den 2. Juni cr.

Batist-Blusen, weiss Vorderteil reich bestickt, mit Falten 5.50 Krage, Manschette und Rücken mit Falten 4.95 Vorderteil vollständig mit Stiderei 3.65 uni gestreift Batist mit Stiderei-Einfaß 2.65 uni gestreift Batist mit Kallengarnierung 1.95	Seiden-Batist-Blusen mit Stiderei-Einfaß und Kallengarnierung 2.45 mit Entree-Einfaß und Volantärmel 3.95 mit vollständig bestickt Vorderteil und Fältchen 5.25 Sattelfaçon mit Entree-Einfaßen 6.25	Leinen-Blusen, weiss mit farb. Stiderei-Einfaß, Krage u. Kermel, gepaspelt 2.35 mit hochstämmigen u. fältchen garniert, Sattelfaçon 3.45 mit farb. Einfaß und fältchen-Garnierung, Krage 3.95 mit hochstämmigen u. fältchen-Garnierung 4.45 mit eleg. Stiderei-Einfaß, Krage und Manschette 5.95
--	---	--

Enorm billig: Kleid aus reinwoll. Mousseline, ganz auf Futter, Sattelform, reich gepaspelt, Rod mit gepaspelt. Stoffblenden und Volantgarnierung, dicker Volant-Kermel **1750** Nur solange Vorrat.

Wasch-Blusen, farbig Natunbluse mit Manschette, Vorderteil mit Falten 1.45 nur garniert 2.35 Natunbluse, Vorderteil mit gepaspelten Stoffstreifen 2.35 nur garniert 3.10 Jaspierbluse, Sattelfaçon, Vorderteil mit Falten 3.10 Sattinbluse, schwarz-weiß variiert, mit Volant-Kermel 4.95 Pappe an Kermel, Krage und Vorderteil, mit eleganter schwarzer Kravatte	Mousseline-Blusen Reine Welle Serie 1: Vorderteil mit fältchen und Stiderei-Krage jede Bluse 5.40 Serie 2: Krage, Manschetten und Vorderteil gepaspelt, alle Farben, jede Bluse 6.25 Serie 3: Koller u. Vorderteil gepaspelt, mit fältchen und Knöpfengarnierung 6.75	Seidene Blusen. Reineidene Hemdbluse ganz auf Futter, dicker 8.45 Reineidene Blusenhemd, prima Tafel, ganz 10.75 Reineidene Messaline-Bluse, vorzügl. Qualität, in hochap. dicker Verarbeitung u. mod. besten Farb. 14.50 Große Auswahl in aparten Seiden- und Waschblusen.
---	--	--

20% auf Jackett-Kostüme in Wolle, „garnierte Taillenkleider in Wolle, seidene Cassel-Poleros, 20% auf schwarze Jacken, farbige Jacken, Spitzen-Lapes, 20% auf Kinderkleidchen in Wolle, Knaben-Anzüge, Kinder-Pyjamas

Kinder-Konfektion
 nur solide Fabrikate
 Knaben-Waschblusen . . . von 55 S an
 Knaben-Waschhosen . . . von 78 S an
 Knaben-Waschanzüge . . . von 95 S an
 Knaben-Kleidchen . . . von 68 S an
 Große Auswahl in
Mousseline und Batistkleidchen

Wash-Kostüm-Röcke
 Blau Leinen mit Stoffblenden und Knöpfengarnierung, 10 mal abgeleert 2.75
 Kallengarn-Leinen mit Knöpfengarnierung, sehr preiswert 5.35
 Kallengarn, schwarz-weißer Waschstoff, legte Knabe 6.50
 Elegante, Leinenrod, ganz in schmalen ausfallenden fältchen garniert 10.50
 10% auf wollenen u. seidenen Kostüm-Röcke 10%

Unterröcke
 6 Serien, enorm billig
Waschröcke
 Serie 1 2 3
 jeder Rod 1.55 1.95 3.20
Alpaca und Moireröcke
 Serie 4 5 6
 jeder Rod 2.25 3.75 4.45

Geschwister Knopf.



Werkzeuge
 in grosser Auswahl empfiehlt
Marx Gutmann, Karlsruhe, Kronenstrasse 25.

KNORR'S
 Suppentafeln u.
 Erbswurst.

Im Gerichtssaal.
 Richter: „Nun! Sie haben geschworen, Sie müssen die Wahrheit sagen!“
 Zeuge: „Ne ja!“
Schuhmacherei M. Wetzka
 liefert unstreitig die beste und billigste Arbeit. Durch Mord- & Mordanklagen in den Zeitungen verleitet, habe ich schon anderweitige Verträge gemacht, kann aber nur versichern, daß ich bei „Wetzka“ am besten bedient wurde! Es kosten:
 Herren-Sohlen 2 Mk., Damen-Sohlen 1.30 Mk., Kinder-Sohlen von 70 Pfg. an
 in den Geschäften Scheffelstr. 61, Schillerstr. 15, Waldstr. 30, Rheinstr. 46, Mühlburg; ferner ab 1. April Kronenstrasse 17.

Jagdrad
 Ist und bleibt das beste deutsche Fahrrad!
 Präzisionsrad erstens Klasse! über 2 und 3 Jahre schriftliche Garantie.
 Fahrräder von Mk. 54,- an.
 Mit Doppelstocklager von Mk. 69.50 an.
 Pneumatische Mk. 3.30, Luftpumpen 2.20, Acetylenlaternen 1.00, Glocken 0.15, Ketten 1.40, Pedal 1.00, Luftpumpen 0.35, Sattel 1.75, Nähmaschinen 22,-, Sonstige Haushaltsmaschinen sowie Jagdgewehre, Scheibenbüchsen, Teleskop, Luftgewehre, Pistolen, und Revolver unerschrocken billig.
 Verkauf direkt an Private, ohne Zwischenhandel.
 Auf Wunsch Ansichtsendung.
 Hauptkatalog senden an Jedermann gratis und franko die
Deutsche Waffen- und Fahrradfabriken in Heilbronn (Württ.) No. 762

Der beste Erwerb für Hausindustrie ist ihrer vielen Vorteile wegen eine **Strickmaschine.**
 Ausserordentliche Leistungsfähigkeit, große Webereiparität, Vermeidung von Füllmischen, große Webereiparität, Strickunterstützung gratis.
Schwinn & Ehrfeld,
 Karlsruhe, Telefon Nr. 102.
 (früher Kaiser-Anorama)
 Weinverkauf der berühmten Strick-Grand Prix (Höchste Auszeichnung).
Spezialität: Ladeneinrichtungen
 Glassehränke, Ladentischaufsätze, Schaukasten in Holz und Metall gefasst
Spiegel etc. etc.
 fertigt und liefert zu den billigsten Preisen 1008.10
Franz Weber, Schreinerei, Karlsruhe
 Luisenstrasse 24.

Ferienkolonien für arme kränkelige Schulkinder der Stadt Karlsruhe.
Aufruf.
 Die uns im vergangenen Jahre so reichlich zugesprochenen Beiträge lassen uns hoffen, auch in diesem Jahre offene Herzen und Hände für unser Unternehmen zu finden, damit wir instand gesetzt werden, in den Sommerferien wiederum eine größere Anzahl armer, kränklicher Schulkinder zur Stärkung ihrer Gesundheit auf das Land senden zu können.
 Indem wir ebenso herzlich als dringend um Beiträge an Geld und Kleidungsstücken (für Kinder im Alter von 11-14 Jahren) bitten, erklären wir uns gerne zur Entgegennahme von Zuwendungen bereit.
 Schließlich erlauben wir uns noch, auf den sieben zum Versand kommenden Jahresbericht mit dem Bemerken hinzuweisen, daß derselbe auf unserer Geschäftsstelle - Kreuzstrasse 15, Nettort - unentgeltlich abgegeben wird.
 Karlsruhe, den 14. Mai 1906.

Das Komitee.
 Ehrenmitglieder: Specht, Hofrat, Dirschstr. 62; Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Vahr, Medizinalrat, Kaiserstr. 223; Dr. Brian, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll, prakt. Arzt, 11. Vorständer, Ritterstr. 26; Föhrenbach, Ges. Oberregierungsrat, Landeskommissär, Kaiserstr. 178; Frig, Oberlehrer, Sommerstr. 10; Geier, Oberlehrer, Schillerstr. 178; Dr. Gerwig, Stadtschulrat; I. Vorständer, Kreuzstr. 15; Hahner, Oberlehrer, Durlacher Allee 16; Händel, Stadtrat, Stefanienstr. 37; Dr. Hofmann, Stadtrat, Kriegsstraße 11; Frau Kommerzienrat Höpfer, Rintheimerstr. 15; Huber, Privatier, Kaiserstr. 185; Knörzer, Geill. Rat, Erbprinzenstr. 14; Krehmann, Major a. D., Bismarckstr. 23; Frau Oberbürgermeister Rauter, Weidenstr. 59; Dr. Müller, Medizinalrat, Waisstr. 2; Peter, Landdirektor, Schagmeister, Kreuzstr. 1; Rapp, Stadtpfarrer, Friedrichstr. 15; Dr. Reisch, Stadtrat, Kriegsstraße 29; Schneider, Ges. Erbprinzenstr. 31; Schnepf, Oberbürgermeister, Schillerstr. 1; Stappert, Richterstr. 7; Dr. Stroebel, prakt. Arzt, Rodwads-Anlage 18; Medizinalrat, Westendstr. 15.

Herstellung eines Einfriedigungsgeländers.
 Die Herstellung eines Einfriedigungsgeländers aus Drahtgeflecht für die im September d. J. dahier stattfindende Gartenbau-Ausstellung soll vergeben werden.
 Schriftliche Angebote sind beschließen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag den 2. Juni, vormittags 9 Uhr, anher einzureichen. Von den näheren Bedingungen nebst Lageplan kann auf unserem Bureau Einsicht genommen werden, woselbst auch Angebotsformulare verabfolgt werden.
 Karlsruhe den 25. Mai 1906.
 Städt. Gartendirektion.

Geländer-Vergebung.
 Beim städt. Wasserwerk (Rüppurrerwäld) sollen ca. 500 Wtr. neues Geländer aus bestem Forstenholze ausgeführt und ca. 180 Wtr. altes Geländer verlegt werden.
 Die näheren Bedingungen etc. können in unserem Verwaltungsgebäude Kaiserallee 11 3. St. Zimmer Nr. 18, eingesehen werden.
 Angebote sind bis Dienstag den 5. Juni ds. J., nachmittags 4 Uhr, bei uns einzureichen.
 Karlsruhe den 26. Mai 1906.
 Städt. Gas- u. Wasserwerke.
 Ein freundliches möbliert. Zimmer an zwei ordentliche Mädchen zu vermieten.
 Kreuzstrasse 44, S. 2. St.

Offenburger Pferde-Lose 1. Pr.
 Ziehung sicher 7. Juni
 Vorteilhafte Gewinnchancen
 Die Hälfte der Einnahmen wird zu Gewinne verwandt.
Mk. 25000
 16 Pferde Mk. 11200
 34 Kalbinnen „ 8500
 u. 350 Gew. „ 5300
Bar GELD sofort
 Sämtl. Gewinne sind mit 80% in bar auszahlabar.
 Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mark Porto u. Liste 25 Pf)
 empfiehlt das General-Debit
J. Stürmer, Langstr. 107
 in Karlsruhe: 1784 22
Carl Götz, Hebelstr. 13/15

Bims die Hand
 mit
Abrador
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
Matjes-Heringe
Poll-Heringe
 empfiehlt billigt 2080

Carl Lösch
 Körnerstr. 26, Ecke Göthestraße.
 Mitglied des Rabatt-Sparvereins.
Möbl. Zimmer
 ist billig zu vermieten Kaiserstr. 51 (4 Treppen), vis-à-vis der Hochschule.

Selowsky's „Boloro“
 feinste
2 Pfg.
 778.25
Zigarette.
 Gesetzlich geschützt!
Nur Handarbeit!

J. Pinner
 - Baden-Baden -
 Langestr. 27, beim Krokodil.
 Große Auswahl Herren- und Knaben-Kleider, vom Einfachsten bis zum Elegantesten. **Berufskleider** für alle Gewerbe. **Grosses Stofflager** à Meter 3 bis 14 Mk. Anfertigung nach Mass in eigener Werkstatt.

Wein.
Kaiserstühler
 von 50 S an
Rotwein
 von 60 S an per Liter.
 Im Faß:
Weisswein
 von 40 S,
Rotwein
 von 50 S an per Liter.
C. L. Sickinger
 Marienstr. 35 Telefon 1406.

Kopfläuse
 verschwinden unsichtbar durch
50 S „Nissin“ 50 S
 zu hab. b. Otto Mayer, 2816, St. 20.

auf Taschen-, Wand- und Hausuhren, Wecker, Uhrketten etc. etc.
10-20% Rabatt
 wegen Umbau
Otto Blochmann,
 66 Kaiserstrasse 66.
Rabatt-Sparmarken.
 Reparaturen gut und billig.